

BURGTHEATER

EXISTENZIELLE EHRlichkeit

Heidelinde Weis und Klaus Maria Brandauer lesen aus dem Briefwechsel von Christine Lavant und Werner Berg



Credit: Stefanie Kleindopp



Credit: Christoph Liebenritt

Die Schriftstellerin **Christine Lavant** und der Maler **Werner Berg** führten als Paar einen Briefwechsel, der mit seiner schonungslosen Ehrlichkeit tiefe Einblicke in das Leben und Denken der beiden Künstlerpersönlichkeiten gibt. Anlässlich des **50. Todestages von Christine Lavant** wurden Teile dieses einzigartigen Briefwechsels erstmals veröffentlicht und das Burgtheater verschafft diesem literarischen Ereignis die ihm gebührende Aufmerksamkeit. Mit **Heidelinde Weis** und **Klaus Maria Brandauer** verleihen zwei prominente Schauspielerspersönlichkeiten am **25. Oktober** den beiden Schreibenden im Burgtheater ihre Stimme und machen die sprachlich-poetischen Qualitäten ihrer Briefe erfahrbar.

„Laß mich wissen, wann ich Dir schreiben darf, – auch laß mich das Unbarmherzigste wissen, wenn es an dem ist.“ Diese Bitte, die Werner Berg in einem Brief aus dem Jahr 1951 an Christine Lavant richtet, verdeutlicht Konflikte, die ihre (Liebes-)Beziehung von Beginn an bestimmen: Die schonungslose Ehrlichkeit lässt ihre Verbindung zu einer existenziellen Angelegenheit werden, gleichzeitig ist diese aufgrund ihrer jeweiligen familiären Situation gefährdet. Die daraus entstehenden unlösbaren Probleme machen die Lektüre des Briefwechsels zu einem spannungsreichen Erlebnis, das tiefe und überraschende Einblicke in das Leben und Denken der beiden Künstlerpersönlichkeiten bietet. So wird nicht nur das gemeinsame Nachdenken einer Schriftstellerin und eines Malers über künstlerische Fragen, sondern auch das dringliche Bekenntnis persönlicher Nöte dokumentiert.

Burgtheater

25. Oktober 2023, 20 Uhr

Heidelinde Weis und Klaus Maria Brandauer

lesen aus dem Briefwechsel von Christine Lavant und Werner Berg

Karten um € 34,- bis 4,50 unter tickets.burgtheater.at bzw. an den Tageskassen der Bundestheater

In Kooperation mit der Internationalen Christine Lavant Gesellschaft & in Zusammenarbeit mit der Kärntner Kulturstiftung